

Jahresbericht der Präsidentin

Im ersten Vereinsjahr war der Vorstand mit dem Aufbau der Organisation, im zweiten Jahr mit der Arbeit an den Strukturen beschäftigt. Im vergangenen Jahr hatten wir uns zum Ziel gesetzt, 39 Angebote durchzuführen. Der Schritt nach aussen ist mit über 45 Erlebnishalbtagen gelungen. Unser Finanzchef spricht mit der Verdoppelung gar von einem Quantensprung. Unserem Vereinszweck, Kinder und Erwachsene für die Natur zu sensibilisieren und zu begeistern, sind wir mit unseren vielen Erlebnishalbtagen nachgekommen. Dafür haben die Vorstandsmitglieder und unsere KursleiterInnen gesorgt.

Vorstand

Im Januar 2015 hat Jürg Iselin seine Arbeit als Kursverantwortlicher im Vorstand aufgenommen. Wir sind dankbar für sein Anpacken und Mittragen, sein Wissen und seine Kompetenz.

In zehn Sitzungen mit dem Gesamtvorstand, sowie Sitzungen in Arbeitsgruppen wurden das Programm zusammengestellt, das Kurswesen organisiert, die Anlässe koordiniert, die Finanzen abgesprochen und geregelt, die Öffentlichkeitsarbeit bestimmt, Informationen ausgetauscht.

In unserer alljährlichen Retraite stellten wir die Strategie auf.

Dank einem ehrenwerten Vereinsmitglied, das uns beraten und uns das Programm eingerichtet hat, ist nun der Vorstand elektronisch vernetzt. Die administrative Arbeit, die interne wie die externe Kommunikation werden damit sehr erleichtert. Auf unserem alljährlichen Vorstandsausflug genossen wir die Führung Natur Kultur Agrikultur, rund um das Kleezentrum. In der Elfenau, beim grünen Klassenzimmer, einer ähnlichen Organisation wie der NSSL, liessen wir den Tag ausklingen.

Anlässe

Schon zum zweiten Mal konnten wir Jan Haft, den Naturfilmregisseur gewinnen, aus Bayern nach Biel zu kommen. Seinen Film, „Geheimnisvoller Garten“, zeigten wir den Schulkindern aus dem Seeland an zwei Tagen im Kino Apollo. Jan Haft beantwortete die Fragen der Kinder, erzählte von den Dreharbeiten, begeisterte Jung und Alt.

Der Club Soroptimist International aus Biel war am 16. Juni zu Gast bei der NSSL. Der Clubanlass fand im Pfadiheim Rakataiana statt. Vorstandsmitglieder bereiteten leckere Salate und Desserts zu und grillierten Bratwürste dazu. Bei strömendem Regen machten wir eine Begehung unseres Gartens beim Betagtenheim Ried. Ich erzählte darüber, wie die SchülerInnen der „bilingue“ - Schulklasse aus dem Plänkeschulhaus das Gemüse, die Kräuter, die Blumen gesät und gepflanzt hatten. Die Frauen des Clubs waren erstaunt, wie gut alles wuchs, gesund und von den Schnecken verschont blieb. Die originelle Tischdekoration der Soroptimist-Frauen bestand aus Setzlingen, die wir geschenkt bekamen und im Garten integrieren konnten.

Am 15. August nahm die NSSL zum ersten Mal teil am Spielfest in der Altstadt. Mit vielen verschiedenen Naturmaterialien liessen wir die Kinder Figuren, Gegenstände und Karten gestalten. Beim Hämmern, Schrauben, Sägen, Kleben, Schnüren vergassen die Kinder, dass sie gar nicht im Wald, sondern in der Stadt waren. Grosser Anziehungspunkt waren die Felle unserer Wildtiere, die angefasst und gestreichelt wurden.

Kurse

Obschon ich lieber von Erlebnistagen spreche, nennen wir unsere Angebote, der Einfachheit halber, „Kurse“.

Unsere **Wald**kurse: Frühlings- und Herbstwald, Wildtiere, Spuren lesen, Pilze sind bekannter und beliebter geworden. Die „Werkstatt NATUR“, ein offener Kurs am Mittwoch Nachmittag, für Kinder im Alter von 5-12, hat mit 2 Kindern angefangen; jetzt werben manchmal zehn. **Wasser**erlebnistage an der Leugene, an der Aare, am Schulhausteich wurden mit stetem Erfolg durchgeführt.

Die **Garten**kurse fanden an zwei Standorten statt: im Ried, dem Garten der NSSL und im Schulgarten in Aegerten. Anders als bei den halbtägigen Wald- und Wasserkursen, werden die Gartenkurse von einer Klasse über viele verschiedene Male, ca ein halbes Jahr lang, vom Säen zum Ernten, durchgeführt.

Grosser Beliebtheit erfreuen sich die **Kräuter**kurse. Eine Schule hat für ihre Projektwoche, Thema „Gesundheit“, gar 4 Tage gebucht. Die Kräuterkurse für Familien hatten ein sehr gutes Echo, aber wenig Teilnehmende. Nächstes Jahr müssen wir mehr werben dafür.

Für den Lebensraum **Bauernhof** haben wir ein neues Angebot entwickelt: „Kuh und Co“- Muttertierhaltung.

Vernetzung / Kommunikation

Wir haben mit éducation 21, (Stiftung des Bundes: Bildung für nachhaltige Entwicklung) das Gespräch aufgenommen und um finanzielle Unterstützung unserer Kurse angefragt. Bei der Erziehungsdirektion des Kantons Bern wurden wir vorstellig, sowie beim Schulleiter von Biel und den Schulinspektoren des Seelandes. Die Erfolge waren sehr positiv was die ideelle Unterstützung anbelangt. Geldmässig war der Ertrag unserer Bemühungen eher bescheiden. Das hält uns nicht davon ab weiterzumachen.

Nach Vorträgen über unser Wirken bei Service Clubs, erhielten wir Zuwendungen und gewannen neue Mitglieder.

Die Webseite und facebook stets zu aktualisieren hat Zeit gekostet und uns herausgefordert. Immer mehr Interessierte verfolgen unser Wirken.

Die Medienpräsenz der NSSL hat zugenommen. Den Filmanlass hat Telebilingue dokumentiert und das Bieler Tagblatt veröffentlichte eine Reportage des offenen Kurses Werkstatt NATUR.

Ausblick

Die Nachfrage nach unseren Angeboten wächst; dieser Trend wird sich fortsetzen.

Beim Lebensraum Bauernhof wird sich zeigen, ob wir weiter ausbauen können.

Dies hängt von der Kapazität der angefragten Bauern ab. 10 Kursleitende sind derzeit für die NSSL tätig. Interessierte, die gerne bei uns Angebote anbieten möchten, haben sich gemeldet. Wir stehen in Abklärungsgesprächen mit ihnen.

In der Entwicklung steht ein Angebot im Lebensraum Kiesgrube. Wir sind in Verhandlung mit der Stiftung Landschaft und Kies.

Wenn wir bekannter sein werden, müssen wir unbedingt die Kapazitäten vergrössern.

Dank

Ohne SIE, unsere grosszügigen Gönner, unsere treuen Mitglieder, unsere unterstützenden und anpackenden Freunde, unsere tatkräftigen Vorstandsmitglieder, wäre unsere Natur Schule See Land nicht dort wo sie heute steht. Ich DANKE Ihnen allen von Herzen.